

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	02.07.13

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/2755/13) am 20.06.2013

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Müller , Herr Bernhard Simon , Herr Andreas Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Klaus Jürgen Reese , Herr Thomas Kring ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der WfW-Fraktion

Herr Dr. Klaus Wiese ,

als Gast

Herr Ludwig Froning (WSW), Frau Claudia Hardt (BV Elberfeld), Frau Müller (Projektsteuerung)

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Katja Schnell (R 101.22) , Frau Dr. Christina Betz (R 104.22) , Frau Hannelore Reichl (R104),
Herr Gunther Stoldt (R 101.2) ,

Schriftführerin

Frau Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Neugestaltung Döppersberg- Sachstand- mündlicher Bericht

Frau Schnell erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Zustand der Baustelle. Zurzeit wird die Straße Döppersberg abgesenkt; hierzu wird die Stützwand am IC Hotel weitergebaut. Die Vorfahrt vor dem Hotel ist hergestellt. Frau Schnell zeigt Fotos von dem gepflasterten Fußgängerweg vor dem Wuppertal Institut. Die Pflasterung wird bis zur Dessauer Straße weitergeführt. Des Weiteren geht sie auf Abrissarbeiten am Vorbau des Bahnhofgebäudes ein. Die Leitungsarbeiten sind abgeschlossen, die Schadstoffe wurden beseitigt, somit sind die Kellerarbeiten beendet. Derzeit werden die Fenster ausgebaut und die Dachterplatten demontiert. Ende nächster Woche beginnt der Abriss des Vorbaus.

Auf den Bildern ist auch die fertig errichtete Staubschutzwand zu sehen. Durch die Schließung des Haupteinganges mussten neue Zugänge zum Bahnhof gebaut werden. Die Fußgängerführung wurde geändert.

Außerdem wurden von Frau Schnell Bilder der Kunstprojekte im Döppersbergtunnel gezeigt. Zum einem handelt es sich um das Graffitiprojekt „Grau macht bunt“ an dem sich 18 Künstler beteiligt haben und zum anderen um das Vitrinenprojekt der Künstlerin Anne Hirt.

2 Reisebushaltestelle Elberfeld - Verlegung in die Straße Am Wunderbau Vorlage: VO/0366/13

Die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg empfiehlt, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Verlegung der derzeit in der Straße Neuenteich eingerichteten Reisebushaltestelle in die Straße Am Wunderbau gemäß Anlage 1 sowie die Wiederherstellung der ursprünglichen zweispurigen Verkehrsführung in der Straße Neuenteich nach Aufgabe der dortigen Reisebushaltestelle wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

3 Neugestaltung Döppersberg-Sachstand zum Zeitplan- mündlicher Bericht

Herr Beigeordneter Meyer berichtet, dass die Submission der umfangreichen und komplexen Ausschreibung „Parkdeck/Mall“ leider nicht wie geplant am 29.05 stattfinden konnte. Der Auftrag umfasst ca. 1/3 des Gesamtvolumen der Baukosten und sollte Aufschluss über den Zeitplan und die Kosten geben. Dies führt dazu, dass kein seriöser Zeitplan vorgelegt werden kann.

Auf Grund zahlreicher Nachfragen von BieterInnen wurde der Submissionstermin auf den 29.07 verschoben, um eine größtmögliche Zahl von Angeboten zu erhalten.

Herr Beigeordneter Meyer geht davon aus, dass nach dem 29.07 konkrete Aussagen über Zeiten und Kosten gemacht werden können, die in der nächsten Planungs- und Baubegleitkommission nach den Sommerferien vorgestellt werden.

Herr Stv. Simon fragt, ob die Verschiebung des Submissionstermins nicht voraussehbar war. Herr Beigeordnete Meyer erläutert die Schwierigkeiten, das Projekt zu beschleunigen und gleichzeitig ordentliche und sinnvolle Angebote zu bekommen.

Frau Stv. Siller erkundigt sich, ob die Nachfrage der BieterInnen auch den Bauzeitplan betrafen, der zu knapp bemessen wurde. Frau Müller (Projeksteuerung) verneint dieses. Sie verweist auf die Gefahr der erneuten Ausschreibung bei Vorliegen von nicht verwertbaren Angeboten.

Herr Stv. Kring findet das Vorgehen der Verwaltung nachvollziehbar und umsichtig. Auch er erachtet es als sinnvoll, dass die Anbieter und Anbieterinnen nunmehr die Möglichkeit haben in Ruhe seriöse Angebote abzugeben.

Herr Stv. Schmidt bittet um Auskunft, ob die Nachfragen auf Grund von unklaren oder ungenauen Planungen entstanden sind und ob es durch die Verschiebung zu einer Bauzeitverlängerung kommt. Weiterhin würde er gerne wissen, ob an den Nachfragen erkennenbar ist, dass BieterInnen für alle Lose Angebote abgegeben werden.

Frau Müller teilt mit, dass an Hand der Nachfragen nicht erkennbar sei, ob für alle Gewerke verwertbare Angebote eingehen werden. Die Nachfragen beziehen sich nicht auf unklare Angaben oder ungenaue Planungen. AnbieterInnen finden teilweise in der komplexen Ausschreibung die Unterlagen nicht oder möchten lieber ihr eigenes Produkt nutzen, welches qualitativ gleichwertig oder höherwertig sei. Ob durch die Verlängerung der Ausschreibung auch die Bauzeit verlängert wird, kann erst nach der Submission mitgeteilt werden.

Herr Stv. Reese fasst zusammen, dass vorrangig versucht werden soll, ein vernünftiges und verwertbares Ausschreibungsergebnis zu erhalten, damit es nicht zur Wiederholung der Ausschreibung und somit zu noch längeren Kalkulationszeiten kommt. Er weist darauf hin, dass nach der Submission auch der Kostenrahmen überprüft werden muss, der sich auf das Gesamtprojekt auswirkt. Erst dann kann es zu einer Vergabe des Auftrages kommen. Er geht ebenfalls davon aus, dass dieses Ergebnis in der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg nach den Sommerferien vorgelegt wird.